

44. Internationaler Straßenmalwettbewerb und Kulturpreis der Straßenmusik und -Theater in Geldern am 17. und 18. August 2024

Ein Stadtjubiläum, nämlich die 750 Jahrfeier der Stadt Geldern im Jahre 1979 war Anlass für den ersten Internationalen Straßenmalwettbewerb in der alten Herzogstadt.

Immer am letzten Ferienwochenende der Sommerferien in Nordrhein-Westfalen trifft sich seitdem die Spitzenklasse der Kreidekünstler*innen zum Wettstreit, aber auch zum mittlerweile größten Treffen der "Ars Ephemere", wie die Straßenmaler*innen ihre ambulante Kunst auch nennen. In jedem Jahr verwandeln wieder viele Straßenmaler*innen die Gehwege und Plätze der Gelderner Innenstadt in eine riesige Kunstgalerie, in der die Kunst förmlich mit Füßen getreten wird. Umrahmt wird das Festival von weiteren Künstler*innen aus den verschiedensten Genres die mit Straßenmusik, Jonglage und Zauberei für eine besondere Atmosphäre in der Stadt sorgen. Rund 400 Künstler*innen beleben an diesem Wochenende die Gelderner Innenstadt.

Geldern ist und bleibt malerisch

Sonne und Regen bestimmen im durchaus doppelten Sinne das Wochenende der Straßenmaler*innen in jedem Jahr mit. Das Organisatorenteam und die Sponsoren tun jedes Jahr so viel, um den Anreiz für die Maler*innen zu erhöhen, dass eigentlich nichts schiefgeht. Bekanntermaßen ist ja auch St. Petrus vom "himmlischen Wetteramt" ein ganz besonderer Freund aller Straßenkünstler*innen. GELDERN IST MALERISCH lautet jedes Jahr der Slogan in der alten Herzogstadt. Damit die Kunst darüber hinaus noch einige Wochen lang "betreten" werden kann, erhalten alle Gemälde eine spezielle Fixierung. So bleibt trotz aller Vergänglichkeit das "Zentrum der Straßenkunst", auch wenn die "Artistinnen und Artisten" abgereist sind, weiterhin malerisch.

Kategorien und Preisgelder

Im Wettbewerb der Kinder gibt es lediglich Unterscheidungen durch Altersgruppen, während bei den Jugendlichen und den Erwachsenen zudem streng nach den Kategorien "Kopisten" und "Freie Entwürfe" unterschieden wird. Mit der Schaffung der Meisterklassen wurde zudem erreicht, dass jeweils die Gewinner der letzten Wettbewerbe in einer speziellen Wertung den "Besten der Besten" unter sich ermitteln.

Durch garantierte Preisgelder können die besten Künstler an die Gelderner Veranstaltung gebunden werden. Mit dabei die europäische Spitzenklasse der Straßenmaler, unter anderem auch die Madonnaries, Straßenmaler, die im Stile der alten Meister wie Michelangelo, Rubens oder Botticelli malen.

Essen und Trinken

Die Straßenmaler*innen, -musikantinnen und -musikanten sowie -theatergruppen werden kostenlos verpflegt. Sie erhalten Essens- und Getränkegutscheine von Helferinnen und Helfern des Sonderbüros. Am Samstag und Sonntag können diese Essensgutscheine gegen ein Mittagessen in der Künstlerklausur (Cateringbereich auf dem Markt) eingelöst werden. Darüber hinaus gibt es im Zeltorf am Holländer See belegte Brote, Kaffee und Tee zu den übrigen Mahlzeiten.

Das schmackhafte Speisenangebot der Künstlerklausur steht auch allen Besuchern zu "zivilen" Preisen zur Verfügung.

Kreide

Alle angemeldeten Straßenmaler*innen erhalten im Sonderbüro ein Kontingent von 24 Stücken Kreide gratis. Kinder erhalten ein besonderes Paket Kindermalkreide. Weitere Kreide gibt es hier zu günstigen Preisen.

Musik und Theater

Auswärtige angemeldete Teilnehmer*innen für Musik oder Theater erhalten bei der Kilometerangabe der Anreisestrecke einen kleinen Fahrtkostenzuschuss. Außerdem nehmen auch sie an einem Wettbewerb teil, bei dem eine Jury die Auftritte in der Gelderner Innenstadt und bei der Künstlerfete bewertet.

Sonderbüro

Das Jugendheim „Check Point an der Kapuzinerstraße 34 dient an den Tagen als Sonderbüro. Dort erhalten die Teilnehmer*innen alle wichtigen Informationen, die Teilnehmernummern und die Kreide. Zudem ist dort das Pressezentrum untergebracht, das die Medien informiert. Das Sonderbüro ist am Samstag von 8.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag von 9:00 bis 18 Uhr geöffnet.

Künstlerdorf

Zur Unterbringung der Künstler*innen dient das alljährlich am Holländer See aufgestellte Künstlerdorf, eine romantische Zeltstadt. Die Künstler*innen erhalten dort kostenlose Übernachtungsmöglichkeiten und Verpflegung. Wer jedoch nicht im feuchten Gras schlafen möchte, sollte einen Schlafsack und eine Iso-Matte mitbringen. Die Deutsche Pfadfinderschaft betreut hier seit Jahren unter der Leitung der Familie Krenn vorbildlich die Künstler*innen.

Musikfestival

Am Samstagabend findet auf dem Markt ein Musikfestival statt. Das Programm ist eine interessante Mischung von Bands, Straßenkünstlerinnen und Straßenkünstlern, die für ein unverwechselbares Flair sorgen. Der Eintritt ist frei.

Anmeldung last Minute

Schon manch Besucher*in hat sich von den Kunstwerken auf dem staubigen Pflaster von Geldern inspirieren lassen, es einmal selbst zu probieren. Kein Problem, bis Sonntagvormittag um 12 Uhr kann man sich bei den freundlichen Helferinnen und Helfern im Straßenmal-Sonderbüro noch anmelden. Das gleiche gilt übrigens auch für die Kategorie Musik und Theater.

Münzen für die Maler*innen

Viele der Straßenmaler*innen, die zwei Tage auf dem Pflaster von Geldern malen, gehen fast mit leeren Händen nach Hause. Preisgeld gibt es nur für die Erstplatzierten und viele andere - trotzdem gute Straßenmaler*innen - bekommen oftmals noch nicht einmal ihre Kosten heraus. Aus diesem Grunde bittet der Werbering Geldern alle Besuchende des Straßenmalwettbewerbs, nicht mit Münzen zu geizen und sich reichlich damit einzudecken. Man sollte sich nicht scheuen, davon einige in die bereitgestellten Tellerchen, Hüte oder Kreideschachteln zu werfen. Damit es nicht am Kleingeld scheitert, wird am Infostand auf dem Marktplatz eine "Wechselstube" für Münzen eingerichtet. Dort kann man Scheine in Münzen umtauschen, die man dann den Straßenmalerinnen und Straßenmalern zukommen lassen kann.

Paint on Wall

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Stadt Geldern – Tourismus- und Kulturbüro
Issumer Tor 36, 47608 Geldern, ☎ 02831/398-117 oder 116, Fax: 02831/398-130,
Internet: www.geldern.de, E-Mail: kultur@geldern.de